

**GFA Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH**

**Wirtschaftsplan 2020**

# **Wirtschaftsplan 2020**

**der**



**GESELLSCHAFT FÜR  
ARBEITSFÖRDERUNG MBH**

**-vorläufig-**

**Stand 13.12.2019**

# Inhaltsübersicht

1. Allgemeine Vorbemerkung	Seite 3
2. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020	Seite 4
2.1.    Erfolgsplan 2020	Seite 5
2.2.    Stellenübersicht 2020	Seite 6
3. Mittelfristige Finanzplanung 2020 – 2024	Seite 7

# 1. Allgemeine Vorbemerkung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 ist in der vorliegenden Fassung als vorläufig zu betrachten und basiert auf dem aktuellsten Stand der derzeit durchgeführten Überprüfung der Zahlen für das Jahr 2019.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 beschreibt die Projekte Gebäudereinigung und Arbeitnehmerüberlassung.

Die Struktur ist der Darstellungsart anderer städtischer Gesellschaften angepasst und enthält demzufolge

- den Erfolgsplan,
- die Stellenübersicht und
- den Finanzplan.

Der **Erfolgsplan** enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres.

Auf den **Vermögensplan** wurde verzichtet, da die Gesellschaft weder über Eigentum in Form von Gebäuden verfügt, noch Kredite als Folge von Anschaffungen zu bedienen hat.

Die **Stellenübersicht** ist Bestandteil des Wirtschaftsplans und unterliegt damit der sich ständig ändernden Projektlandschaft in der Umsetzung im Wirtschaftsjahr. Die Stellenübersicht gibt somit nur einen Rahmen vor, von dem bei Bedarf durchaus abgewichen wird.

Die **Finanzplanung** ist eine Übersicht über die Entwicklung des Unternehmens auf Grundlage des Erfolgsplans für den Zeitraum der nächsten fünf Jahre.

## **2. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020**

### **2.1 Erfolgsplan**

Die Aktivitätsfelder der Gesellschaft bieten Arbeitslosen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Qualifizierung bzw. Ausbildung im Gebäudereinigungshandwerk und in der Arbeitnehmerüberlassung.

Die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2020 basiert zum einen auf der mit der Stadt Gronau im Jahre 2003 geschlossenen Kooperationsvereinbarung über die Betriebsführung der städtischen Gebäudereinigung und zum anderen auf der seit April 2007 lizenzierten Arbeitnehmerüberlassung, die im Jahr 2010 unbefristet durch das Landesarbeitsamt NRW anerkannt wurde.

Im Rahmen der Gebäudereinigung werden zurzeit 71 (im Vorjahr durchschnittlich 72) Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Wir rechnen für 2020 mit nur leichten Steigerungen des Personalbestandes.

In der Arbeitnehmerüberlassung sind derzeit 10 Arbeitnehmer/-innen (im Vorjahr durchschnittlich 9) beschäftigt. Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird ebenfalls von einer leichten Steigerung der Beschäftigtenzahl ausgegangen.

### **2.2. Stellenübersicht**

Die Stellenübersicht 2020 umfasst 1 Mitarbeiterin in der Verwaltung (Vorjahr 1), 71 (Vorjahr 72) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Gebäudereinigung und 4 (Vorjahr 10) Verleihkräfte. Insgesamt wird von 76 Beschäftigten ausgegangen.

## **3. Mittelfristige Finanzplanung**

Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2024 berücksichtigt Tarifierhöhungen und infolge der Einstellung zusätzlichen Personals Kostensteigerungen von jährlich 3 v. H. Die Sachkosten wurden ebenfalls mit einer Steigerungsrate von 3 v. H. berücksichtigt.

## 2.1 Erfolgsplan 2020

	Planzahlen lt. Wirtschaftsplan 2019	Hochrechnung 2019	Planzahlen 2020
<b>Erlöspositionen</b>			
Umsatzerlöse	1.661.800	1.537.300	1.583.400
Fördermittel		13.000	13.400
Gesamterlöse	1.661.800	1.550.300	1.596.800
Vorjahresvergleich (Ist-Zahlen)		1.594.880	
<b>Kostenpositionen</b>			
Personalkosten	1.414.600	1.349.100	1.389.600
Sachkosten	246.300	195.600	201.500
Gesamtkosten	1.660.900	1.544.700	1.591.100
Vorjahresvergleich (Ist-Zahlen)		1.595.040	
<b>Saldo</b>	<b>900</b>	<b>5.500</b>	<b>5.700</b>
<b>Summe Erlöse</b>	<b>1.661.800</b>	<b>1.557.900</b>	<b>1.612.000</b>
<b>Summe Kosten</b>	<b>1.660.900</b>	<b>1.554.100</b>	<b>1.610.000</b>

**GFA Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH**

**Jahresabschluss**



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018**

und

# **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018**

der

**GFA Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH  
Gronau**

**– Testatexemplar –**

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Münster · Köln



Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	0,50	0,50
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.969,00	6.278,50
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.779,45	49.471,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	118.549,60	114.093,97
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.444,25</u>	13.328,84
	121.993,85	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>88.053,01</u>	<u>91.247,42</u>
	<u>254.795,81</u>	<u>274.420,49</u>

Passivseite

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Gewinnvortrag	2.415,84	633,12
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-171,27</u>	<u>1.782,72</u>
	27.809,16	27.980,43
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	62.020,00	48.000,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.033,38	36.226,58
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 12.033,38 (Vorjahr: EUR 36.226,58)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	87.901,86	97.189,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 87.901,86 (Vorjahr: EUR 97.189,71)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65.031,41	65.023,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 65.031,41 (Vorjahr: EUR 65.023,77)		
- davon aus Steuern: EUR 3.776,21 (Vorjahr: EUR 5.472,11)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.082,22 (Vorjahr: EUR 1.172,88)		
	<u>164.966,65</u>	
	<u>254.795,81</u>	<u>274.420,49</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für  
die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	1.572.884,42	1.496.196,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.996,96	22.758,05
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.403,39	132.074,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.139.923,35	1.055.083,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	243.434,11	223.211,40
- davon für Altersversorgung: EUR 720,00 (Vorjahr: EUR 720,00)		
	1.383.357,46	1.278.295,02
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.244,02	3.080,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.592,45	102.677,80
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	552,33	0,00
- davon aus Aufzinsung: EUR 552,33 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-1,02
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>731,73</b>	<b>2.827,72</b>
10. Sonstige Steuern	903,00	1.045,00
<b>11. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-171,27</b>	<b>1.782,72</b>

## ANHANG

### für das Geschäftsjahr 2018

#### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die GFA Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH hat ihren Sitz in Gronau und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Coesfeld, Reg. Nr. 5968.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Regelungen des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Nach § 21 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die Passivseite der Bilanz wurde gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG um den Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, die bezüglich der abnutzbaren Sachanlagen um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert werden. Dabei richten sich die Abschreibungssätze nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 (Vorjahr EUR 410,00, jeweils ohne Umsatzsteuer) werden im Jahr des Zugangs abgeschrieben.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit Nominalbeträgen unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre vorgenommen wurde.

Die Verbindlichkeiten werden mit Erfüllungsbeträgen bilanziert.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Anlagennachweis (Anlagenspiegel) als Bestandteil dieses Anhangs.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Urlaubsansprüche (TEUR 26,4; Vorjahr TEUR 20,9), für Mehrarbeit (TEUR 10,4; Vorjahr TEUR 10,8), für Abschlussprüfungskosten (TEUR 7,6; Vorjahr TEUR 6,6), für Jahresabschlussherstellungskosten (TEUR 4,2), für ausstehende Rechnungen (TEUR 1,2) und für Jubiläen (TEUR 12,2; Vorjahr TEUR 9,7).

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie zu den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Darüber hinaus sind zu den Verbindlichkeiten keine Sicherheiten oder Pfandrechte bestellt (§ 285 Nr. 1b) HGB).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 87.901,86 (Vorjahr TEUR 97) ergeben sich aus dem Saldo von Forderungen aus Leistungsverrechnungen in Höhe von EUR 28.956,89 (Vorjahr Forderungen aus Leistungsverrechnungen in Höhe von TEUR 15) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 116.858,75 (Vorjahr TEUR 112).

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden wie folgt aufgliedert:

	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung TEUR
Einsatz Reinigungspersonal u.Ä.	1.263	1.220	43
Arbeitnehmerüberlassung	191	161	30
Verkauf Reinigungsmittel	119	115	4
	<b>1.573</b>	<b>1.496</b>	<b>77</b>

#### V. Sonstige Angaben

##### Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die Gesamtsumme vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB beträgt ca. TEUR 6 jährlich.

##### Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Berichtsjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers, der Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, einschließlich des Aufwands aufgrund der Bildung von Rückstellungen für die Abschlussprüfung und der weiteren erbrachten Leistungen beträgt TEUR 10.

Das Honorar beinhaltet Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts und der Prüfung nach § 53 HGrG sowie Steuerberatungsleistungen.

**Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug durchschnittlich:

	Kopfzahl
Verwaltung	1
Gebäudereinigung	67
Arbeitnehmerüberlassung	9
	77

**Organe**

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages:

die Gesellschafterversammlung,  
der Aufsichtsrat und  
die Geschäftsführung.

Als Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtszeitraum folgende Personen bestellt:

Bernd Thyhatmer, Finanzberater – Vorsitzender  
Erich Schwartze, Rentner – stellv. Vorsitzender  
Heidi Buskase, kfm. Angestellte  
Sandra Cichon, Erste Beigeordnete der Stadt Gronau  
Gabriele Drees, Lehrerin  
Bernhard Greitenevert, Versicherungsfachmann  
Mechthild Große Dütting, Fachlehrerin  
Christian Holtkamp, Sakristan  
Burkhard John, Pädagoge  
Hans-Günter Kendzierski, Leitstellendisponent  
Heiko Nordholt, Finanzbeamter  
Christa Pfliegner, Rentnerin  
Wolfgang Rövekamp, Abteilungsleiter  
Ibrahim Savci, Immobilienmakler  
Natalie Schiemann, Pädagogin  
Markus Schreck, Logistiker/Disponent

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Wirtschaftsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von EUR 893 (Vorjahr: EUR 453).

---

Als Mitglied des Geschäftsführungsorgans der Gesellschaft war im Berichtsjahr folgende Person bestellt:

Geschäftsführer:

Frau Ira von Borczyskowski, Dipl.-Sozialpädagogin

Die Geschäftsführung hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.


### **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von EUR 171,27 auf neue Rechnung vorzutragen.

Gronau, den 28. November 2019



Ira von Borczyskowski  
Geschäftsführerin

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen			Restbuchwerte	
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	1.1.2018 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>									
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	5.233,20	0,00	0,00	5.233,20	5.232,70	0,00	0,00	5.232,70	0,50
<b>II. SACHANLAGEN</b>									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.858,63	8.934,52	0,00	121.793,15	106.580,13	3.244,02	0,00	109.824,15	11.969,00
	<b>118.091,83</b>	<b>8.934,52</b>	<b>0,00</b>	<b>127.026,35</b>	<b>111.812,83</b>	<b>3.244,02</b>	<b>0,00</b>	<b>115.056,85</b>	<b>11.969,50</b>



## Lagebericht 2018

### G F A Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH

Auftrag der GFA mbH ist die Qualifizierung und Beschäftigung von (Langzeit-) Arbeitslosen zur (Re-) Integration auf den ersten Arbeitsmarkt.

Zu den Angeboten gehörten, wie in den Jahren zuvor, die Betriebsführung der städtischen Gebäudereinigung und die Arbeitnehmerüberlassung. Deren Lizenzbefristung aus dem Jahr 2007 wurde nach einem Überprüfungsverfahren in 2010 durch das Landesarbeitsamt NRW planungsgemäß aufgehoben.

#### I. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren.

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren in Deutschland 2.340.000 Menschen arbeitslos gemeldet. Damit reduzierte sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 193.000. Einen großen Anteil an diesem Rückgang hat hierbei der Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit.

Die Unterbeschäftigung, die auch Personen in Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik und in kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit mitzählt, belief sich 2018 durchschnittlich auf 3.286.000 Personen. Das waren 231.000 weniger als im Vorjahr. Da die Entlastung durch die Arbeitsmarktpolitik geringer war als vor einem Jahr, ist die Unterbeschäftigung im Jahresdurchschnitt stärker zurückgegangen als die Arbeitslosigkeit.

Die Langzeitarbeitslosigkeit ist im Vergleich zum Dezember 2017 um 98.000 auf 754.000 Menschen zurückgegangen. Ein Viertel der Langzeitarbeitslosen ist mehr als vier Jahre arbeitslos. Deren Integration in den regulären Arbeitsmarkt wird zunehmend schwerer, da sie oft nur geringqualifiziert sind.

Mit dem Teilhabechancengesetz wurde zum 1.1.2019 ein sozialer Arbeitsmarkt eingeführt, der langzeitarbeitslosen Menschen Perspektiven aus der Arbeitslosigkeit und einen Weg in den Arbeitsmarkt und in einen geregelten Arbeitsalltag eröffnet.

#### Entwicklung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Dezember 2018 waren knapp 2,2 Millionen Arbeitslose gemäß der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldet. Gleichzeitig lebten aber rund 6,6 Millionen Menschen von Arbeitslosengeld und/oder Hartz-IV-Leistungen. Knapp 775.000 Men-

schen bezogen Arbeitslosengeld und rund 5,9 Millionen Menschen lebten in einem Hartz-IV-Haushalt. 64.000 von ihnen waren Doppelbezieher von Arbeitslosengeld und Hartz-IV-Leistungen.

Die Zahl der Teilnehmenden an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in der Arbeitslosenversicherung und dem Hartz-IV-System lag gemäß der Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Jahresdurchschnitt 2018 bei knapp 845.000 Personen. Das waren knapp 49.000 oder drei Prozent mehr als im Vorjahr.

Beim Jobcenter im Kreis Borken waren im Jahr 2018 durchschnittlich 4.405 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 258 Personen bzw. 5,5 % weniger als im Jahr 2017. Der ab Sommer 2017 eingesetzte Beschäftigungsaufbau setzte sich 2018 weiter fort, so dass zum Jahresende mit unter 4.200 Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ein neuer historischer Tiefststand erreicht wurde.

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte galten im Jahr 2018 in Gronau 2.393 (2.658 im Jahr 2017) von denen 1.019 (1.018 im Jahr 2017) arbeitslos gemeldet waren.

## **II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Die Zahl der Beschäftigten fiel von von 81 im Jahr 2017 auf 77 Personen in 2018. Im Rahmen der Betriebsführung der städtischen Gebäudereinigung ging die Zahl der Beschäftigten von 70 im Jahr 2017 auf 67 im Jahr 2018 zurück. In der Verwaltung arbeitete eine Mitarbeiterin. In der seit Mai 2007 betriebenen Arbeitnehmerüberlassung konnten im Berichtszeitraum durchschnittlich 9 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt werden (Vorjahr 2017: 10 MA) . 1 Person wurden in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt.

### **Ertragslage**

Das Gesamtbetriebsergebnis verschlechterte sich von T€ 1,8 im Jahr 2017 auf - T€ 0,2 im Jahr 2018.

Die Gesamterlöse (Umsatzerlöse und sonstige betriebl. Erträge) stiegen von T€ 1.519 im Jahr 2017 auf T€ 1.595 im Jahr 2018 und damit um T€ 76.

Die Gesamtaufwendungen stiegen von T€ 1.517 im Jahr 2017 auf T€ 1.595 im Jahr 2018 und damit um T€ 78.

Die gestiegenen Erlöse konnten die höheren Gesamtaufwendungen nicht ganz kompensieren.

### **1. Gebäudereinigung**

Die Gebäudereinigung konnte wie bereits im Vorjahr nicht auskömmlich betrieben werden und erwirtschaftete ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 15 (Vorjahr - T€ 14).

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 83 auf T€ 1.210 gestiegen. Hingegen sind die Umsatzerlöse lediglich um T€ 49 auf T€ 1.394 angestiegen. Ursächlich hierfür ist die Preisgestaltung, welche nachzujustieren ist.

Die Sachkosten konnten um T€ 17 auf T€ 153 reduziert werden.

Die Umsatzbasierende Verwaltungskostenumlage belastet die Gebäudereinigung mit T€ 47 (Vorjahr T€ 60) und führt zu dem negativen Ergebnis.

## **2. Arbeitnehmerüberlassung**

Die Arbeitnehmerüberlassung bewegt sich mit ihrem Überschuss in Höhe von T€ 15 auf Vorjahresniveau (Vorjahr T€ 16).

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 34 auf T€ 170 gestiegen. Hingegen sind die Umsatzerlöse lediglich um T€ 31 auf T€ 191 angestiegen.

Die Sachkosten sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 2 auf T€ 50 gestiegen.

Die Umsatzbasierende Verwaltungskostenumlage belastet die Arbeitnehmerüberlassung mit T€ 6 (Vorjahr T€ 7).

## **Vermögens- und Finanzlage**

Aktiva in Höhe von insgesamt T€ 255 T€ (Vorjahr: T€ 274) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 119 (Vorjahr: T€ 114). Weitere Aktiva beinhalten u.a. das Anlagevermögen in Höhe von T€ 12 (Vorjahr: T€ 6), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe T€ 33 (Vorjahr: T€ 49) sowie Sonstige Vermögensgegenstände mit T€ 3 (Vorjahr: T€ 13).

Auf der Passivseite stehen den Vermögenswerten das Eigenkapital in Höhe von T€ 28 (Vorjahr: T€ 28) sowie Rückstellungen mit T€ 62 (Vorjahr: T€ 48) und Verbindlichkeiten mit T€ 165 (Vorjahr: T€ 198) gegenüber. Die Eigenkapitalquote stieg von 10,22 % auf 10,91 %.

Unterjährig konnten den bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen werden. Zum Ende des Berichtsjahres war jedoch keine kurzfristige Liquidität vorhanden.

## **III. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einem zunehmend schwierigen und wechselhaften Marktumfeld. Wie bereits in den letzten beiden Lageberichten dargestellt erschweren die im Koalitionsvertrag vereinbarten Regelungen zur Zeitarbeit, grundsätzlich das Betreiben einer wirtschaftlichen Arbeitnehmerüberlassung. Diese sind im Februar 2017 zur Umsetzung gelangt. Es ist gesetzlich geregelt, dass Leiharbeiter/-innen nach neun Monaten Beschäftigung bei einem Entleiher hinsichtlich des Arbeitsentgelts mit dem Stammpersonal gleichgestellt werden (Verhinderung von Lohndumping durch equal pay). Weiter muss ein Dauerverleih auf maximal 18 Monate begrenzt werden. Das hat zur Folge, dass das entliehene Personal nach Ablauf dieser 18 Monate vom Entleiher in die Stammebelegschaft übernommen oder ausge-

tauscht werden muss. Der durch diese neuen Regelungen notwendige administrative Aufwand ist sehr hoch.

Die bereits betriebene intensivere Kundenakquise in diesem Jahr zeigt bereits Wirkung und soll auch zukünftig betrieben und damit einhergehend eine Umsatzsteigerung erreicht werden, mit dem Ziel, ein positives Ergebnis zu verfestigen. Ebenso sind verleihfreie Zeiten zu verhindern.

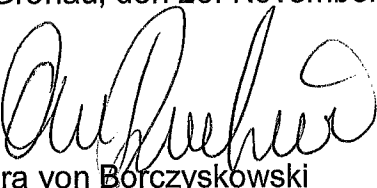
In der Gebäudereinigung ist die momentane Einnahmesituation nicht geeignet ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften.

Im Rahmen des Risikomanagements erfolgt u.a. eine laufende Überwachung hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft sowie der einzelnen Geschäftsfeldtätigkeiten.

Chancen und Risiken liegen gleichermaßen in der Weiterentwicklung der Geschäftsfelder. Durch die umfangreichen Geschäftsbeziehungen mit der Stadt Gronau ist jedoch eine langfristige Planungssicherheit gegeben. Trotzdem muss die Gesellschaft auch weiterhin in der Lage sein, flexibel auf die Markterfordernisse zu reagieren.

Es ist angestrebt, die Erlössituation zu verbessern, um sowohl die kurzfristige Liquidität als auch mittelfristig die Eigenkapitaldecke zu erhöhen.

Gronau, den 28. November 2019



Ira von Borczyskowski  
Geschäftsführerin